BEBAUUNGSPLAN NR. 2
DER GEMEINDE
OBER-ERLENBACH
LANDKREIS FRIEDBERG REG.-BEZ. DARMSTADT

PLANBEZIRK: a) „Hinter der Kirch" (Am Ahlweg)
ORTSFLUR 13
b) „Die Gemeinde Nachtweide" (Am Beudeweg)
ORTSFLUR 12

Überholt durch B-Plan Nr. 56
2. Vereinfachte Änderung
RK: 20.10.2005

ÜBERSICHTSPLAN M. 1:10000

BRUNNEN KLÄRANLAGE

BEBAUUNGSPLAN NR. 1
BEBAUUNGSPLAN NR. 2
BEBAUUNGSPLAN NR. 3
BEBAUUNGSPLAN NR. 4

ZEICHEN FÜR BEBAUUNGSPLAN

GRENZE DES PLANGEBIETES
STRASSENBEGRENZUNG
ZUFAHRTSVERBOT
BAUGRENZE
GEMARKUNGSGRENZE
FLURGRENZE
GRUNDSTÜCKSGRENZE
ÜBERSCHWEMMUNGSGF.
WASSERFLÄCHEN
VORH. VERKEHRSFLÄCHE
VORH. GEBÄUDE
HÖHENLINIE
HÖHE in m d. NN
GEPL. VERKEHRSFLÄCHE
GEPL. GEHWEG
BAHN, AUTOBAHN
BEBAUBARE FLÄCHE
VORBEHALTSFLÄCHE
ÖFFENTL. FREIFLÄCHE
PRIV. UNBEBAUBARE FL.
BEST. GEBÄUDE
GEPL. GEBÄUDE
NATURDENKMAL
ZU PFLANZENDE BÄUME
GR MINDESTGRÖSSE d. GRUNDSTÜCKE
TH - Zahl MAX. TRAUFHÖHE u. OK GELÄNDE

ART DER BAULICHEN NUTZUNG
NACH § 1 ABS. 2 NR. 1 d. BauG v. 23. JUNI 1960 IN VERBINDUNG MIT § 1 ABS. 2 d. BVO v. 26. JUNI 1962

WOHNBAUFLÄCHEN
- WS KLEINSIEDLUNGSGEBIETE NACH § 2 d. BVO
- WR REINE WOHNGEBIETE NACH § 3 d. BVO
- WA ALLGEMEINE WOHNGEBIETE NACH § 4 d. BVO

GEMISCHTE BAUFLÄCHEN
- MD DORFGEBIETE NACH § 5 d. BVO
- MI MISCHGEBIETE NACH § 6 d. BVO
- MK KERNGEBIETE NACH § 7 d. BVO

GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN
- GE GEWERBEGEBIETE NACH § 8 d. BVO
- GI INDUSTRIEGEBIETE NACH § 9 d. BVO

SONDERBAUFLÄCHEN
- SW WOCHENENDHAUSGEBIET NACH § 10 d. BVO
- SO SONDERGEBIET NACH § 11 d. BVO

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
NACH § 11 IN VERBINDUNG MIT § 9, 19, 16 u. 20 d. BVO v. 26. JUNI 1962

1	2	3	4	5
BAUGEBIET	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE	GRZ GRUNDFLÄCHENZAHL	GFZ GESCHOSSFLÄCHENZAHL	BMZ BAUMASSENZAHL
IN WS BEI		0,2	0,2	
IN WR WA MI BEI	1	0,4	0,4	
	2	0,4	0,8	
	3	0,3	0,9	
	4 und mehr	0,3	1,0	
IN MD BEI	1	0,4	0,4	
	2 und mehr	0,4	0,8	
IN MK U GE BEI	1	0,8	0,8	
	2	0,8	1,6	
	3	0,8	1,6	
	4 und mehr	0,8	2,0	
IN GI BEI STUFE I		0,7	—	3,0
BEI STUFE II		0,7	—	6,0
BEI STUFE III		0,7	—	9,0
IN SW		0,1	0,1	

GESTALTUNG, DURCHFÜHRUNG UND BESONDERS ZU BERÜCKSICHTIGENDE GESICHTSPUNKTE, DIE IN DEM BEBAUUNGSPLAN NICHT ERSICHTLICH GEMACHT WERDEN KÖNNEN, SIND IN DER BEGRÜNDUNG ENTHALTEN, DIE EIN BESTANDTEIL DES BEBAUUNGSPLANES IST.

KELSTERBACH G.M. im NOVEMBER 1962

Martin Strobl
Bauingenieur
6331 Obererlenbach
Herzbergstr. 2

BEKANNTMACHUNG DER AUSLEGUNG
DIE AUSLEGUNG DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG WURDE AM 12.2.64 BEKANNTGEMACHT.
12. FEB. 1964
gez. Bürgermeister

BEURKUNDUNG DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG
DER BEBAUUNGSPLAN UND DIE BEGRÜNDUNG WURDE IN DER ZEIT VOM 20.2.64 BIS 20.3.64 IN DER BÜRGERMEISTEREI ZU JEDERMANNS KENNTNIS ÖFFENTLICH AUSGELEGT.
gez. Bürgermeister

BESCHLUSS ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN
DIE GEMEINDEVERTRETUNG HAT IN DER SITZUNG AM 23.4.1964 DEN BEBAUUNGSPLAN UND DIE BEGRÜNDUNG ALS SATZUNG NACH § 10 d. BauG v. 23.6.1960 BESCHLOSSEN.
23. APR. 1964
gez. Bürgermeister

GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANES
NACH § 11 d. BauG v. 23. JUNI 1960

Zu Verfg. v. 31.7.1964 Az. IV/31-6 d ofs Ober-Erlenbach
Genehmigt
Darmstadt, den 31. 7. 1964
Der Regierungspräsident
In Vertretung
gez.

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES
DIE AUSLEGUNG DES GENEHMIGTEN BEBAUUNGSPLANES WURDE AM 20.8.1964 BEKANNTGEMACHT UND IN DER ZEIT VOM 20.8. BIS 5.9.1964 IN DER BÜRGERMEISTEREI ÖFFENTLICH AUSGELEGT.
AM 20.8.1964 IST DIESER BEBAUUNGSPLAN RECHTSVERBINDLICH (§ 12 d. BauG v. 23. JUNI 1960).
gez. Bürgermeister

ANLAGEN:
FERTIGUNG

3477 55 65 B

BLATT 1,05 x 0,8